

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Alenka.graf@unifr.ch
	Art der Mobilität	Erasmus
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2016
	Studiengang	Nebenfach Theologie
	Studienstufe während des Aufenthaltes	1.-3. Studienjahr
	Ausgewählte Universität	Pontifical University - St. Patricks College Maynooth, Irland
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Bewerbung bei der Universität Fribourg, welche ziemlich unkompliziert war, danach wurde ich von der Gastuniversität kontaktiert und musste schliesslich vor Ort zum „Theology Office“ um mich einschreiben zu lassen. Die Information bezüglich des Vorgehens kam fortlaufend.
	Vorbereitung	Sprachlich habe ich mich nicht vorbereitet (gute Englischkenntnisse bereits vorhanden). Ich habe den Flug so früh wie möglich gebucht, jedoch musste ich zuerst eine Weile nach einer Unterkunft suchen, denn gerade in Maynooth ist es schwierig, etwas geeignetes zu finden und viele Studenten wohnen bei Gastfamilien, auch die Iren selber.
	Visa, andere Formalität	Kein Visa benötigt, Schweizer ID reichte aus.
	Ankunft im Gastland	Ich wurde sogar von meiner Vermieterin am Flughafen abgeholt, was meine Ankunft stark vereinfachte.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Es gibt eigentlich fast nur Gutes über meinen Aufenthalt zu berichten. An der Uni habe ich mich schnell wohlgefühlt, besonders, weil St. Patricks doch recht klein ist. Auf dem gleichen Campus gibt es aber noch Maynooth University, welche bedeutend mehr Studenten hat. Dadurch gab es die Möglichkeit, verschiedene Angebote der Universität mit zu nutzen, selbst wenn man nur am College eingeschrieben war. Allgemein lässt sich sagen, ich hatte eine sehr gute Zeit, habe viel gelernt und gute Freunde gewonnen.
	Unterkunft	Ich habe bei einer Gastfamilie gewohnt, die auch schon im vorherigen Jahr Austauschschüler aufgenommen haben. Diese Familie bestand aus Mutter, Vater, Sohn, und Grossvater und ich habe mich sehr, sehr wohl gefühlt. Ich war nicht nur Gast, ich war ein bisschen Teil der Familie. Gefällt wahrscheinlich nicht jedem, für mich hat es gepasst. Und so habe ich auch tatsächlich etwas von der irischen Mentalität mitbekommen. Ausserdem ist Wohnen auf dem Campus fast nicht möglich und die meisten meiner Freunde haben ebenfalls mit Familien

oder zumindest Ehepaaren zusammengewohnt. Das schien vielfach einfach dazu zu gehören.

Kosten

Dadurch dass die Nachfrage nach Wohnraum so Groß in der Gegend um Maynooth ist, sind die Kosten relativ hoch. Gut zu vergleichen mit der Schweiz, vielleicht etwas tieferes Preisniveau. Besonders für meine deutschen Freunde war es vielfach sehr Teuer. Da ich Frühstück und Abendessen in der Miete mitbezahlt habe, habe ich 600 Euro pro Monat bezahlt, was sich für mich gelohnt hat. Ausserdem musste ich täglich den Bus nehmen, was auch ca. 100 Euro pro Monat waren. Insgesamt habe ich etwas über 1000 Euro pro Monat ausgegeben, da ich auch noch etwas vom Land sehen wollte und Ausflüge gemacht habe.

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Der Campus sieht aus wie Hogwarts aus Harry Potter. Es ist ein wunderschönes Areal und besonders auf dem South Campus (wo ich Unterricht hatte) gibt es viel zu entdecken. Als Theologiestudent ist man viel in Kontakt mit den Priesterseminaristen, aber auch mit den irischen Studenten, denn man kann schnell mal als einzige Person als Erasmusstudent in einer Klasse sitzen. Es hat einen gewissen Charme, den gleichen Campus zu haben wie die anderen Studierenden, und die Zusammenarbeit zwischen College und Maynooth University läuft ziemlich gut. Besonders die Möglichkeit das Freizeitangebot der University mitgebrauchen zu können habe ich sehr geschätzt, neben der Familiarität die ich am College gefunden habe.

Gastuniversität : akademische Informationen

Die Einschreibung war ziemlich unkompliziert und im Theology Office wurden stets alle Fragen beantwortet. Als Erasmusstudent im Maynooth College schreibt man keine Prüfungen, sondern reicht nur Arbeiten ein. Meistens sind es die gleichen Themen wie für die anderen Studierenden, nur etwas länger, da die anderen dies als Prüfungsvorbereitung schreiben und wir Erasmusstudenten ausschliesslich diese Arbeiten geschrieben haben. Die Professoren waren auch sehr kompetent und man konnte sich an sie wenden bei Fragen.

Gastland

Irland ist klein, man kann es gut in einem Semester entdecken, auch wenn ich leider nicht überall war. Busse fahren praktisch überall hin. Die Iren sind sehr freundlich und ich kann das Land an sich wirklich nur empfehlen, besonders die Westküste. Ansonsten sollte man aber wissen, dass es neben Dublin nicht wirklich Großstädte gibt, und auch Dublin selbst ist bescheiden. Wer sich nach Metropolen sehnt, ist falsch im grünen Irland.

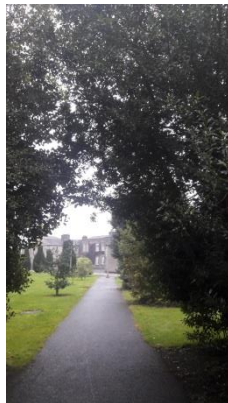
Freizeit, Studentenleben

Man muss sich am Anfang etwas Mühe geben, um früh Anschluss zu finden, einfach weil das dann am einfachsten ist. Die meisten Freunde habe ich durch Glück gefunden, da wir alle im selben Vorort gewohnt haben, gemeinsam den Bus genommen haben und am Abend in einem Pub was getrunken haben. Ich selbst wollte nicht an eine Party nach der andern, aber das hätte man durchaus gekonnt. Ich habe eben genau diese Abende in unserem lokalen Pub am meisten

genossen. Man trifft eher schnell andere Erasmusstudenten, mit den Iren habe ich am meisten nur während der Vorlesungen Zeit verbracht. Maynooth University hat ein breites Angebot an Sport und anderen Clubs. Ich war in der Christian Union, Rover's club (Wandern), Hogwarts Society, Kayak club und in der International Society. So kann man auch gut seine Zeit verbringen und neue Leute kennenlernen, wenn man das möchte. Die Student Union (wie eine Fachschaft, aber für alle Studenten der ganzen Uni) schmeisst ausserdem regelmässig Partys, aber auch andere Veranstaltungen durch den Tag, also hat es sich auch gelohnt, die Facebook Seite im Auge zu behalten.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ich kann Maynooth und Irland im Allgemeinen nur empfehlen und habe meinen Aufenthalt wirklich genossen!